

FEUERWEHR

+ Schwelm: Startschuss für das erste neue Gerätehaus

23.01.2024, 16:52 Uhr • Lesezeit: 4 Minuten



Von **Max Kölsch**
Redakteur Gevelsberg



Die Stadt möchte das Feuerwehr-Gerätehaus Linderhausen neu bauen. Der Neubau orientiert sich an diesem Entwurf aus der Machbarkeitsstudie.

© Stadt Schwelm | Machbarkeitsstudie von Winkler und Partner, Architekten und Ingenieure

Schwelm. In Linderhausen rücken die Bagger bald an, die Stadt erklärt, wie das Bauprojekt ablaufen soll. Auch Winterberg und die Hauptwache sind im Fokus.



Für die Feuerwehr in **Schwelm** ändert sich in den kommenden Jahren einiges. Die Stadt plant, die Feuer- und Rettungswache und die beiden

Feuerwehrgerätehäuser in Linderhausen und am Winterberg zu erneuern beziehungsweise ganz neu zu bauen. Die Hauptwache zieht von der August-Bendler-Straße zum Ochsenkamp um, das Gerätehaus in Linderhausen soll im Bestand gebaut werden. Das in die Jahre gekommene Gerätehaus in Winterberg soll an einem neuen Standort neu gebaut werden.

Den Auftakt macht die Stadt Schwelm in Linderhausen, genauer an der Lindenbergstraße 80, wo sich jetzt alle am Projekt Beteiligten zu einem Fachplaner-Gespräch trafen, wie die Stadtverwaltung am Montagmorgen berichtet. In Kürze soll der Abriss der nicht mehr nutzbaren Gebäudeteile beginnen.

Dabei gibt die Stadt auch Auskunft darüber, wie das Projekt in Linderhausen über die Bühne gehen soll – nämlich in mehreren Etappen. Für Schulungen der Feuerwehrleute und die Unterbringung der Fahrzeuge braucht es während der Bauarbeiten Zwischenlösungen.

Zeitgemäßer Brandschutz

In Linderhausen waren die Feuerwehr und das DRK 2011 Nachbarn geworden, nutzten sie doch fortan jeweils getrennte Räumlichkeiten der ehemaligen Grundschule. Das DRK errichtete dort sein Bildungs- und Schulungszentrum. Die Löschgruppe Linderhausen zog aus arg beengten Verhältnissen an der Eichenstraße um in die zum Feuerwehrgerätehaus umgebaute Sporthalle sowie andere Teile der früheren Schule. Den modernen Erfordernissen an den Brandschutz wird dieser Standort für die Feuerwehr aber längst nicht mehr gerecht, sodass zwingend eine zeitgemäße Lösung entwickelt werden musste.



Vor Ort trafen sich Bürgermeister Stephan Langhard, Beigeordneter Marcus Kauke, Christian Rüth als Leiter des Fachbereichs Bürgerservice und Feuerwehr, Thomas Striebeck, Leiter des Fachbereichs Technisches Immobilienmanagement, und sein Planerteam Omar Asami und Afra Khalaf sowie, von der Feuerwehr, Oliver Dag, stell. Leiter der hauptamtlichen Wache, und Daniel Stolte als Zugführer des Löschzugs Linderhausen, mit den Fachplanern Norbert Meyer, Sonja Kinder, Michael Holke, Sebastian Fingerhut und

Thomas Ranft. Beim Fototermin mit dabei waren Dr. Ilona Kryl und Angelika Obst als Vorstand des Fördervereins „Gemeindehaus Linderhausen“ e.V.

© Stadt Schwelm | Gregor Wessely

Auf der Grundlage einer Machbarkeitsstudie von Winkler und Partner, Architekten und Ingenieure, entstand eine Planung für einen Gebäudekomplex, der ein neues und größeres Gerätehaus mit modernen und ausreichenden Räumlichkeiten für die Kameradinnen und Kameraden verbindet.

Lesen Sie auch:

[Hundebesitzer aufgepasst: Jäger finden Giftköder im Wald](#)

[Kita früher und heute: „Erste drei Jahre am wichtigsten“](#)

[Mit Video: Spektakulärer Schwertransport rollt durch Schwelm](#)

Abgerissen wird in Kürze zunächst der Gebäudeteil, in dem die Blauröcke für Schulungen, das Umkleiden und zur Pflege der Geselligkeit zusammenkamen. Ebenfalls entfernt wird zudem der Trakt, den das DRK bislang nutzte, dessen Bildungs- und Schulungseinrichtung zwischenzeitlich an den neuen Standort am Ochsenkamp gezogen ist. Zu genauen Terminen äußert sich die Stadt Schwelm auf Nachfrage der Redaktion noch nicht. Erst wenn der genaue Abriss-Start feststehe, könne auch der Zeitplan für die weiteren Schritte des Projekts festgelegt werden.

Um den Kameradinnen und Kameraden bis zum Einzug in den Neubau weiterhin Schulungen und Treffen zu ermöglichen, hat die Stadt mit dem Förderverein „Gemeindehaus Linderhausen“ Nutzungszeiten für dieses Gebäude vereinbart.

Interimslösung für Fahrzeuge

Zuletzt wird das Gerätehaus, das die Feuerwehrfahrzeuge beherbergt, abgerissen. Bis zur Fertigstellung des Gesamtgebäudekomplexes, dessen Kosten bei geschätzt 4,5 Millionen Euro liegen werden, wird für die Unterbringung der Fahrzeuge eine Interimslösung entwickelt. In etwa die gleiche Summe ist auch für den Neubau des Gerätehauses Winterberg angesetzt.

Hier musste die Stadt sich zwischenzeitlich nach einem neuen Grundstück umsehen. Der ursprünglich angedachte neue Standort stellte sich als ungeeignet heraus. Grund dafür sind die Gegebenheiten vor Ort, die starke Hanglage und die Tatsache, dass die Fläche als ökologische Ausgleichsfläche gilt. Die Stadt musste nach einer Alternative suchen.

+++ Nichts mehr verpassen: [Bestellen Sie hier unseren Newsletter aus Ennepetal, Gevelsberg und Schwelm](#) +++

Der Rat der Stadt Schwelm hatte vor diesem Hintergrund entschieden, die Fläche an der Winterberger Straße/Ecke Am Heerweg zu kaufen. Anders als beim ersten Vorschlag, ist das Gelände relativ eben, was den Bau deutlich vereinfacht. Der Standort grenzt an die Kleingartenanlage Am Heerweg und den Funkturm. Rund 21,5 Millionen Euro soll die neue Hauptwache am Ochsenkamp kosten. Das aktuelle Gelände ist für einen Neubau zu klein.

Anzeige

[ZUR STARTSEITE >](#)

Funke Mediengruppe



Anzeigen



Service



Online Werben



WR

Aktuelle Nachrichten, Sport und Kultur aus Westfalen.

[IMPRESSUM](#)

[DATENSCHUTZERKLÄRUNG](#)

[DATENSCHUTZCENTER](#)

[NUTZUNGSBEDINGUNGEN](#)

[ABO](#)

[KÜNDIGEN](#)

Eine Webseite der **FUNKE** Mediengruppe

© 2024 Funke Mediengruppe